

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0150/2006

Auskunft erteilt:

Herr König

Ruf:

492 61 51

E-Mail:

KoenigD@stadt-muenster.de

Datum:

23.02.2006

Betrifft

Führung der Buslinie 14 im Stadtteil Mauritz

Beratungsfolge

16.03.2006 Bezirksvertretung Münster-Ost

Anhörung

21.03.2006 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Anhörung

23.03.2006 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Bericht zum Verkehrsversuch „Neue Führung der Buslinie 14 im Stadtteil Mauritz“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Stadtwerke Münster GmbH wird empfohlen, die Linienführung schnellstmöglich gemäß Anlage 1 zu ändern und zunächst als Versuch bis zum Fahrplanwechsel im Januar 2007 beizubehalten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Managementebene der Stadtwerke Münster GmbH die modifizierte Linienführung zu beobachten und rechtzeitig vor dem Fahrplanwechsel 2007 in den zuständigen Gremien über die Erfahrungen zu berichten.
4. Der Anträge der SPD-Fraktion (Anlage 2) in der BV-Münster-Ost vom 31.01.2006 (lfd. Nr. A-O/0006/2006) und der gleich lautende Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster vom 06.02.2006 (Anlage 4) an den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft sowie der Antrag der UWG-MS (Anlage 3) in der BV-Münster-Ost vom 04.02.2006 (lfd. Nr. A-O/0007/2006) an die Bezirksvertretung Münster-Ost sind hiermit erledigt.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass vorerst keine Kosten entstehen.

Begründung:

Zu 1:

Mit dem Fahrplanwechsel am 09. Januar 2006 wurde auch die Führung der Stadtbuslinie 14 im Bereich Mauritz geändert. Die bis dahin gültige große Blockumfahrung über Manfred-von-Richthofen-Straße, Maikottenweg, Zum Guten Hirten und Mauritz Lindenweg wurde zu Gunsten einer Führung in Richtung und Gegenrichtung über Manfred-von-Richthofen-Straße, Mauritz Lindenweg, Zum Guten Hirten, Maikottenweg mit der Start- und Endhaltestelle „Gallenkamp“ aufgegeben.

Anlass für die Modifizierung der Führung der Linie 14 waren die Entwicklung des Fahrgastaufkommens und die in der Vergangenheit, vor allem zur Hauptverkehrszeit, fehlende Fahrplansicherheit der Linie. Vor dem Fahrplanwechsel 2005 wurde die Linie 14 ringförmig im Einrichtungsverkehr und ohne Endhaltestelle über die Manfred-von-Richthofen-Straße - Maikottenweg – Zum Guten Hirten - Mauritz Lindenweg geführt. Für die Fahrgäste die an den Haltestellen Mauritz Friedhof bzw. Zum Guten Hirten ausstiegen bedeutete diese Führung eine Umwegfahrt von ca. 5 Minuten. Aufgrund der Neubautätigkeit haben sich die Fahrgastzahlen in diesem Bereich (Haltestellen „Mauritz Friedhof“, „Zum Guten Hirten“) von 2003 auf 2005 verdoppelt (von 150 auf ca. 300 Fahrgäste/Werktag). Im gleichen Zeitraum wurden insbesondere stadteinwärts deutlich mehr Verspätungen auf der Linie 14 festgestellt. Aufgrund der fehlenden Endhaltestelle im Bereich Maikottenweg und somit fehlender Pausen- bzw. Pufferzeiten, konnten diese Fahrzeitverspätungen nicht kompensiert werden, wurden in der Folge also auf die stadteinwärtige Richtung verschleppt.

Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen der Überlegungen zum 2. Nahverkehrsplan Stadt Münster - unter Berücksichtigung der definierten Qualitätsansprüche zum Liniennetz - empfohlen, die Buslinie 14 - wie alle anderen Buslinien auch - in Richtung und Gegenrichtung über den selben Linienweg zu führen.

Diese Maßnahme wurde mit dem 2. Nahverkehrsplan Stadt Münster in den Bezirksvertretungen vorgestellt und am 21. September 2005 vom Rat - aufgrund von Bedenken der Bezirksvertretung Ost - mit der Maßgabe beschlossen, zunächst einen halbjährigen Probetrieb durchzuführen.

Schon vor dem geplanten Fahrplanwechsel im Januar 2006 wurden, nach bekannt werden der Linienänderung, Bedenken seitens der Anwohner der betroffenen Straßen geäußert. Diese öffentlich vorgetragenen Bedenken veranlassten die Vertreter der Bezirksvertretung Ost noch vor dem Fahrplanwechsel einen Ortstermin zu vereinbaren. Dieser Ortstermin fand am Donnerstag, 10.11.2005 statt. Neben Vertretern der Bezirksvertretung nahmen Anwohner, ein Vertreter der Stadtwerke/ÖPNV-Management, der Polizei und der Verwaltung teil. Als Ergebnis wurde festgehalten, den Beschluss aufrechtzuerhalten und vor einer endgültigen Entscheidung zunächst den Probetrieb abzuwarten und auszuwerten.

Mit dem Inkrafttreten des neuen Fahrplans am 09. Januar 2006 verschärften sich die Proteste seitens der Anwohner. Die Anlieger kritisieren, dass die befahrenen Straßen als Tempo-30-Zone ausgewiesen und für den Zweirichtungs-Begegnungsverkehr mit Bussen nicht ausreichend dimensioniert (Fahrbahnbreite und Deckenaufbau) seien. Darüber hinaus führe der Zweirichtungsverkehr zu einer Verdoppelung der Busfahrten auf den Straßen Maikottenweg, Zum Guten Hirten und Mauritz Lindenweg, ohne dass sich hierdurch das Fahrplanangebot verdoppelt hat. Die Straßen Gallenkamp und Lohausweg, die im Rahmen einer Blockumfahrt als Buswende befahren werden, seien hierfür ebenfalls nicht ausreichend dimensioniert. Die Anlieger aller genannten Straßen kritisieren darüber hinaus die mit der geänderten Linienführung verbundene Beeinträchtigung ihrer Wohnqualität durch zusätzliche Lärm-, Abgas- und Geruchsbelästigungen.

In der Folge wurden seitens des Verkehrsbetriebes und auch seitens der Verwaltung zahlreiche Beobachtungen vor Ort durchgeführt und teilweise mit Videoaufzeichnungen dokumentiert. Nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht der Beobachtungen.

Datum	Uhrzeit	Kommentar
12.01.2006	11.30 - 13.30	Fotodokumentation an der Haltestelle „Zum Guten Hirten“
17.01.2006	15.30 – 18.00	Beobachtungen vor Ort, Verfolgungsfahrten
18.01.2006	7.00 – 9.00	Beobachtungen vor Ort, Verfolgungsfahrten
18.01.2006	11.30 – 13.00	Verfolgungsfahrten, Videodokumentation
19.01.2006	12.30 – 14.00	Verfolgungsfahrten, Videodokumentation
26.01.2006	14.00 – 15.00	Beobachtungen vor Ort, Diskussion von Verbesserungsmaßnahmen
08.02.2006	13.30 – 15.00	Beobachtungen vor Ort, Verfolgungsfahrten

Die neue Buslinienführung im Bereich Mauritz stellt mit der Befahrung von Straßen innerhalb einer Tempo-30-Zone im Stadtgebiet Münster keine Sonderregelung dar. Zur Erfüllung der Ziele und Vorgaben des Nahverkehrsplanes (Erschließung von Wohnquartieren mit kurzen Fußwegeentfernungen zu Haltestellen usw.) ist es im öffentlichen Verkehrsinteresse erforderlich, dass der ÖPNV im gesamten Stadtgebiet zu allen Tages- und Nachtzeiten auch verkehrsberuhigte Straßen (Tempo-30-Zonen mit baulichen Maßnahmen wie Schwellen, Kegel und Baumscheiben) befährt. Während der Beobachtungen vor Ort, kam es zu keiner der von den Anwohnern beschriebenen Verkehrsgefährdungen. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass im täglichen Regelbetrieb unübersichtliche Verkehrssituationen und gelegentlich auch Behinderungen auftreten.

Zu 2:

Eine Wiederherstellung der alten Linienführung und des alten Fahrplanzustandes kann aus Sicht der Stadtwerke Münster – ÖPNV-Management und des Planungsamtes als Aufgabenträger nicht empfohlen werden. Der „Ursprungszustand“ würde bedeuten, dass vor allem zur Hauptverkehrszeit bewusst wieder Verspätungen akzeptiert werden. Werktags sind davon auf der Linie 14 im Abschnitt zwischen Maikottenweg und Hauptbahnhof allein ca. 1.000 Fahrgäste betroffen. Auch ist durch die Einbindung der Linie in das Bedienungsangebot auf der Domachse eine Wiederherstellung der alten Abfahrtszeiten der Linie 14 im laufenden Fahrplanjahr nicht möglich. Gemeinsam mit der Linie 20 bietet die Linie 14 den 10'-Takt ab Hauptbahnhof (Haltestelle B1) über die Umstiegshaltestelle Altstadt/Bült in Richtung Prinzipalmarkt. Bei einer Verschiebung der Zeitlagen würden die Linien 20 und 14 zeitgleich ab Hauptbahnhof in Richtung Prinzipalmarkt fahren.

Somit kommt im laufenden Fahrplanjahr nur folgende „unterjährig“ zu realisierende Variante (Anlage 1) in Frage, wie sie auch im SPD-Antrag vom 06.02.2006 vorgeschlagen wird. Bei Bewährung könnte diese Linienführung auch über den Fahrplanwechsel 2007 beibehalten werden:

Die Straßen Manfred-von-Richthofen-Straße – Maikottenweg – Zum Guten Hirten und Mauritz Lindenweg werden in einem doppelten, einseitigen Ring befahren (siehe Anlage 1). Die Linie 14 endet, aus der Innenstadt kommend, an der Haltestelle Mauritz Friedhof. Von dort wird mit einer Leerfahrt die Starthaltestelle Gallenkamp erreicht. Die Wendezeit (Ende der Fahrt aus der Innenstadt bis Beginn der Rückfahrt) sinkt zwar unter die anrechenbaren 10 Minuten; auf Grund des bestehenden Unternehmensvertrages kann dies allerdings vorerst kostenneutral eingerichtet werden, weil die Kurse der Linie 14 gegenwärtig von Unternehmern gefahren werden, die nach Leistungsstunden bzw. -kilometer vergütet werden. Mittelfristig muss aber erwartet werden, dass diese Unternehmer die Kosten der Pausenablösung (ca. 30.000 €/Jahr) einfordern werden. Wenn die Kurse der Linie 14 vom Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Münster GmbH gefahren werden sollten, fallen diese Kosten sofort an.

Mit dieser modifizierten Linienführung wird der von den Anwohnern kritisierte Gegenverkehr vermieden. Darüber hinaus kann die ebenfalls im Mittelpunkt der Kritik stehende Blockumfahrt über den Gallenkamp und Lohausweg entfallen. Der bestehende und veröffentlichte Fahrplan kann im

Wesentlichen beibehalten werden, da sich ausschließlich die Ankunftszeiten für die stadtauswärtigen Fahrten an den Haltestellen Gallenkamp, Maikottenweg, Frauenburgstraße, Zum Guten Hirten und Mauritz Friedhof ändern. Einzig die Anzahl der Busfrequentierung in den Straßenzügen bleibt mit 6 Fahrten pro Stunde gleich und sinkt nicht wieder auf den Stand vor dem Fahrplanwechsel 2006 (3 Fahrten/Stunde).

Ein weiterer Vorteil dieser empfohlenen geänderten Linienführung ist auch, dass der veröffentlichte Fahrplan (ca. 150.000 Exemplare) nicht korrigiert werden müsste. Auch ist die elektronische Fahrplanauskunft im Internet von dieser Linienwegänderung nicht betroffen.

Zu 3:

Der modifizierte Verkehrsversuch auf der Linie 14 wird in enger Abstimmung sowohl durch die Stadtwerke Münster GmbH - ÖPNV-Management als auch durch den Aufgabenträger Stadt Münster fachlich begleitet.

Zu 4:

Die empfohlene Linienänderung im Bereich Mauritz stellt aus Sicht der Stadtwerke Münster GmbH – ÖPNV Management und des Planungsamtes als Aufgabenträger für den ÖPNV einen tragfähigen Kompromiss dar. Mit dieser neuen Führung werden sowohl die Ansprüche der Fahrgäste als auch die Ansprüche der Anwohner weitestgehend berücksichtigt.

i.V.

gez.
Schultheiß
Stadtdirektor

- Anlage 1: Modifizierte Linienführung im Bereich Mauritz
- Anlage 2: Anregung lfd. Nr. A-O/0006/2006 der SPD-Fraktion der Bezirksvertretung Münster-Ost vom 31.01.2006
- Anlage 3: Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster vom 06.02.2006 an den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
- Anlage 4: Antrag lfd. Nr. A-O/0007/2006 der UWG-MS der Bezirksvertretung Münster-Ost vom 04.02.2006